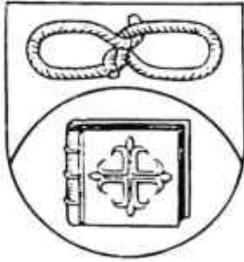


# Blekendorfer

Sehlendorf



# Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

**Nr. 59**  **15. Jahrgang**

**Dez. 2000**



So sahen die Futterkamper Landarbeiterhäuser ( hier das Haus von Walter Stark) nach Fertigstellung aus, von denen acht im Frühjahr 1955 am heutigen Steinkamp bzw. Blekendorfer Berg bezogen wurden.

# Sitzung der Gemeindevertretung

am 28. September im Bildungs-/Beratungszentrum Futterkamp, 18 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Erstmalig tagte die Vertretung im Raum „Bokelholm“ des BBZ Futterkamp. Die Sitzung verlief zügig und in freundlicher Atmosphäre.

Nach den Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen 1999 der drei Betriebe wurden ebenfalls ohne Diskussion der 1. Nachtrag für das Wirtschaftsjahr 2000 im Kurbetrieb und im Abwasserbetrieb beschlossen. In den Ausschüssen waren die Entscheidungen ausführlich vorbereitet worden. Beim Kurbetrieb musste der Darlehensbetrag für den Neubau eines Toilettenhauses erhöht werden, im Abwasserbetrieb wurde der von der Vertretung beschlossene Zuschuss der Gemeinde an den Betrieb (gegen die Stimmen der CDU) abgesegnet.

Der Knackpunkt der Sitzung war Punkt 9, „Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung des Abwasserbetriebes“. Hier hatte die Vertretung zwar im Mai mit CDU/WGB-Mehrheit die Erhöhung um **0,50 DM beschlossen**; allerdings war nicht gleichzeitig die Gebührensatzung geändert worden. Dieser **Beschluss musste nun nachgeholt werden**. Schon bei der Wasser- und Wegeausschuss-Sitzung hatte es Verwunderung über die CDU gegeben, deren Vertreter sich der Stimme enthielten bzw. keinen Erhöhungsantrag stellten.

Nun begründete allerdings Fraktionsvorsitzender Jürgen Klodt die Erhöhung. Sein Gegenüber von der SPD, Gerd Thiessen, wiederholte den Standpunkt seiner Fraktion, gegen die Erhöhung zu stimmen und erst den Abschluss der Gesamtmaßnahme abzuwarten. Da mit Holger Ehlers (SPD) und Eckart August (WGB) zwei Vertreter fehlten, war Andreas Köpke (WGB) allein ausschlaggebend. **Er enthielt sich überraschenderweise der Stimme, so dass der Erhöhungsantrag bei 5:5 Stimmen abgelehnt wurde.**

**Damit bleibt es zunächst auch nach dem 1. Januar 2001 bei dem Kubikmeterpreis von 5,74 DM. In**

*Anbetracht der Entwicklung der Gemeindefinanzen ist das allerdings nicht sicher (siehe Seite 7).*

Der Grünordnungsplan für das Gewerbegebiet wurde ebenso befürwortet wie die nachträgliche Auftragsvergabe für Sanierungsmaßnahmen bei der Grundschule (die in den Sommerferien durchgeführt wurden). Die **Brücke über die Mühlenau an der Futterkamper Mühle** soll saniert werden, bei gleicher Tragkraft wie bisher wird eine beschränkte Ausschreibung erfolgen. Für die **Brücke über die Mühlenau in Blekendorf** hat sich evtl. eine neue Entwicklung ergeben. Nachdem das geplante „Provisorium“ neun Meter lang sein soll und wahrscheinlich von den Mitarbeitern des Bauhofes nicht erstellt werden darf, ist dieses Wahlgeschenk des Landrat Dr. Gebel in dieser Form wieder in Frage gestellt. Denn viele Gemeindevertreter halten so einen Aufwand für eine später wieder abzureißende Brücke für unangemessen. Holger Schöning (SPD) regte an, evtl. die Straße mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu verengen und damit den Radweg verbreitern zu können – bis zum endgültigen Ausbau des Radweges. Diese Variante soll nun in Gesprächen mit Kreis und Planer ins Spiel gebracht werden. Ansonsten soll Ing. Walter das Material ausschreiben lassen (der Kreis übernimmt ja dafür die Kosten, s.o.).

In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurden Bau- und Rechtsangelegenheiten behandelt. Für die Sanierung des Wasserwerkes wurde ein Auftrag mit einem Vorbehalt vergeben, da wegen eines Einspruchs die Vergabestelle beim Innenministerium befragt wird.

Ende: 21 Uhr (!)

Kameras

Filme

Farbfotos

Passfotos

Fotokopien

(Schwarzweiß und Farbe  
sofort zum Mitnehmen)

Nachtexpress

Farbfotos über Nacht

## Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431

Kurze Twiete 1 /Neuwerkstraße  
24321 Lütjenburg

# Sitzung der Gemeindevertretung

am 7. November in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl, 17 Zuhörer

Diese erneute Sitzung der Vertretung war „außer der Reihe“. Grund: Die **Kommunalaufsicht** des Kreises Plön hatte die **Darlehnsaufnahme zu Gunsten des Abwasserbetriebes nicht gebilligt** und den vorgelegten Nachtragshaushalt der Gemeinde nicht genehmigt. Somit mussten die Beschlüsse vom 28.9. den Nachtragshaushalt der Gemeinde, den Abwasserbetrieb und die Höhe der Darlehnsaufnahmen betreffend zurückgenommen d.h. aufgehoben werden. Das geschah nach längerer Debatte bei Enthaltung der vier anwesenden CDU-Vertreter.

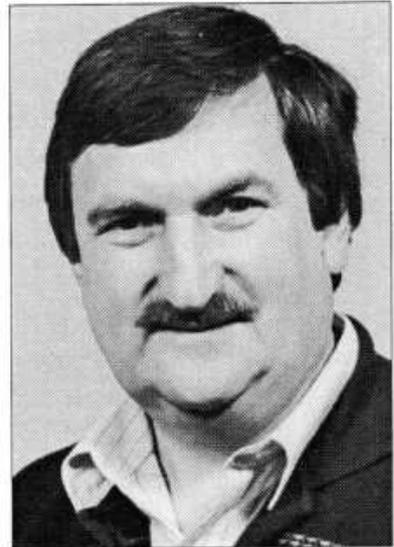
Bürgermeister Hans-Peter Ehmke erläuterte zunächst den Sachstand und stellte fest, dass die CDU zwar damit bestätigt worden sei, allerdings gehe „das Freuen um“. Außerdem habe der Kreis aus anderen Gründen abgelehnt, während die CDU den Kredit für den Abwasserbetrieb aus politischen Gründen nicht gewollt habe. Danach ergriff Jürgen Klodt (CDU) das Wort zu einem ‚politischen Rundumschlag‘ (so WGB-Vertreter Andreas Köpke). So kritisierte er die Finanzlage der Gemeinde und regte den Verkauf von Immobilien an. Zu den Finanzen wurde ihm vom Bürgermeister vorgehalten, dass sämtliche Maßnahmen der letzten Jahre mit durchweg allgemeiner Zustimmung der Gemeindevertretung erfolgt seien.

**Gemeinsam** wollen alle Fraktionen in internen Beratungen **Lösungen für den Haushalt 2001** suchen, wobei die WGB ankündigte, die Erfolgspläne der Betriebe ohne Erhöhung von Gebühren ausgleichen zu können. Über erste Vorgespräche der Fraktionsvorsitzenden und ihrer Vertreter sowie der Ausschussvorsitzenden berichten wir auf Seite 7.

Nunmehr musste nur noch ein (ermäßigtes) Darlehen für den Abwasserbetrieb aufgenommen werden. Es wird bei der Raiffeisenbank in der Höhe von 314.500 DM zu einem Zinssatz von 5,97% bei 1% Tilgung für eine Laufzeit von 33 Jahren aufgenommen.

Einstimmig wurde auch der Auftrag für die **maschinelle und technische Ausrüstung des 1. Bauabschnittes** der Nessendorfer Abwasserbeseitigung an die Fa. Alther aus Stralsund vergeben.

Nach den Einwohnerfragen war die Sitzung um 20.25 Uhr beendet.



Gemeindevorteater  
Holger Ehlers (SPD)

# Gesucht!

Bis zu  
3.000 DM  
Belohnung\*



## Steckbrief

\*zahlen wir für jeden VW Golf, Jetta, Vento oder Bora sowie jeden Nissan PKW über deren Marktwert wenn diese Fahrzeuge nicht älter als 10 Jahre sind und mind. 6 Monate auf Ihren Namen zugelassen sind. Diese Belohnung gibt es beim Neukauf eines Ford Focus



IHR FORD HÄNDLER.



**Autohaus Seemann GmbH**



Ihr Ford Partner - freundlich - zuverlässig - preiswert und gut.  
24321 Lütjenburg • Hindenburgstraße 17 • Telefon (0 43 81) 40 16-0

# Aus unserer Gemeinde

In einer nichtöffentlichen Sitzung befasste sich der Kurausschuss unter Leitung des Vorsitzenden Holger Schöning (SPD) mit der geplanten Einbeziehung der Hohwacher Nachbargemeinden in die Hohwacher Bucht Touristik GmbH. An dem ausführlichen Gespräch waren auch der Hohwacher Bürgermeister Dieter Ewers und der Geschäftsführer der GmbH, Armin Korok, beteiligt. Diese erläuterten ihre Pläne, die mit der Neustrukturierung ab 1.1.2001 verfolgt werden und die von Seiten der Gemeinde durchaus kritisch gesehen werden und bei denen auch nicht alle Nachfragen zufriedenstellend beantwortet wurden.

Anschließend legte der Ausschuss die weitere Marschrichtung für die weiterhin erforderlichen Verhandlungen und Gespräche fest:

- Keine Beteiligung der Gemeinde Blekendorf am Verlustausgleich
- Festschreibung des für die Werbung geplanten Anteils von 36.000 DM auf 5 Jahre
- Sitz der Gesellschaft in Lütjenburg
- Vereinbarung eines Vorbehaltsrechts für die Gemeinden in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat hinsichtlich der GmbH-Ausgaben
- Schriftliche Zusicherung, dass künftig keine Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsgemeinschaften von der Gemeinde zu zahlen sind
- Größere Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung des Gemeinschaftsprospekts



## Unsere Gemeindevertretung

Seit den letzten Kommunalwahlen am 20. März 1998 haben sich nach den Rücktritten von Gemeindevertreter Helmut Franzen und von Bürgermeister Strauch und den Umbesetzungen der Ausschüsse etliche Veränderungen ergeben. Die Zahlen hinter den Namen geben die Wählerstimmen der einzelnen Gemeindevertreter wieder.

SPD:		Funktionen	CDU:		Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	515	Bürgermeister	Jürgen Klodt	424	1. stv. Bgm., Vors. Wasser u. Wegeausschuss und CDU-Fraktion
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	448	2. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Christa Ebert	388	Kurausschuss
Erhard Lühr, Futterkamp, ☎ 04381/8034	414	Vorsitz Finanzausschuss	Jörg Graf Platen	432	Vorsitz Bau- und Umweltausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	470	Vorsitz SPD-Fraktion, Kur-, Bau- u. Umw.-Auss.	Thomas Klodt	402	Finanzausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	427	Wasser- und Wegeausschuss	Dieter Birr (für Jörg Strauch)	-- (417)	Finanzausschuss (war nicht auf der 7er Liste, deshalb keine Zahl)
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	438	Bau- u. Umweltausschuss	<b>WGB:</b> Eckart August	205	Kurausschuss und WGB-Fraktion
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion		↓ in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke (für Helmut Franzen)	180 (164)	Finanzausschuss
Finanz- und Schulausschuss	Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707		(Ulrike Meier, Blekendorf, 409 100)		
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644		(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)		
Kurausschuss	Traute Bondas, Sehlendorf, 04382/717		(Ulrich Harms, Rathlau, 04382/1314)		
Bau- und Umweltausschuss	Brigitte Bauer, Futterkamp, 5200		(Dirk Rödmann, Kaköhl, 04382/791)		

Die **Nessendorfer Feuerwehr** hat die Gemeinde um **Genehmigung für einen Dachausbau** gebeten, um diesen als zusätzlichen Lagerraum nutzen zu können. Es werden Materialkosten von ca. 1.100 DM entstehen. Die Arbeiten sollen in Eigenleistung durch Feuerwehrkameraden durchgeführt werden.



Bereits viele Gemeinden haben sich eine **Gemeindeflagge** angeschafft, die vom Innenministerium genehmigt werden muss. Kreisarchivar Dr. Höppner hat diverse Vorschläge vorgelegt, die vom Finanzausschuss in folgenden Prioritäten-Reihenfolge gesetzt wurden:

1. Wie die Kreisflagge (blauer Balken oben, roten Balken unten, Gemeindegewappen mittig)
2. Als gerändertes Flaggentuch (blauer Balken links, roter Balken rechts, Wappen mittig)
3. Das Wappen allein auf weißer Grundfarbe des Tuches ohne Balken

Der Bürgermeister wird nunmehr den Kreisarchivar bitten, alle drei Varianten entwurfsreif vorzulegen und die Genehmigung für die Gemeindeflagge zu beantragen.



Obwohl das neue Feuerwehrgerätehaus für die Wehr Kaköhl-Blekendorf erst in der Planung ist, Bauantrag und Baubeschluss noch nicht gefasst sind, gibt es schon eine Vielzahl von **Interessenten für die Nutzung (Miete/Kauf) der Gerätehäuser** in Kaköhl am Teichweg und in Blekendorf in der Langen Straße. Eine Entscheidung der Gemeinde wird es aber erst nach Fertigstellung des neuen Hauses geben.



Bei der Gemeinde gab es die Beschwerde eines Kurgastes, der seinen Schwerbehindertenausweis zur Erlangung einer ermäßigten Kurabgabe nicht vorzeigen wollte (er meinte, der Grad seiner Beschädigung ginge niemanden etwas an). Nunmehr hat aber das Landeszentrum für Datenschutz Schleswig Holstein auf Anfrage der Gemeinde bestätigt, dass gegen die **Einsichtnahme in den Schwerbehindertenausweis für diesen Zweck keine Bedenken** bestehen.



An die Sechendorfer Bürger  
Die Gemeinde lädt ein zu einer Einwohnerversammlung  
u.a. mit Vertretern des Straßenbauamtes  
**am Mittwoch, 6. Dezember, um 19 Uhr im Gasthaus Sievers in Kaköhl**  
Es geht um den Rad- und Fußweg durch Sechendorf

Der Bau- und Umweltausschuss befasste sich erneut mit dem Thema **Gentechnik**. Herr Dr. Pagel von der Landwirtschaftskammer hielt einen Vortrag über die Vorteile der Biogentechnik für Landwirte und Verbraucher. Unterstützt wurde er von Herrn Glameier von der Fa. Aventis. Nach Meinung der beiden Referenten gibt es keine bekannten Gefahren. Die Vernichtung des Erntegutes ist per Gesetz vorgeschrieben. Auch gibt es keine horizontalen Überträger von Pflanzen auf Tiere bzw. von gentechnisch veränderten Pflanzen durch Tiere wie Biene, Schwein oder Kuh auf andere Pflanzen.

Das Interesse der Öffentlichkeit hielt sich wieder einmal (bei zwei „sonstigen“ Zuhörern) sehr in Grenzen.



## **Erwin Schwab**

10.2.1941-8.11.2000

**Wir trauern um Erwin Schwab aus Sechendorf.  
Er war über lange Jahre treues Mitglied der SPD.  
Durch sein humorvolles, freundliches und hilfsbereites  
Wesen hat er viele Freunde gefunden und allseitige  
Wertschätzung erfahren.**

**Wir werden ihn nicht vergessen!**

**Für den SPD-Ortsverein Kaköhl  
Holger Schöning**

Zwei **Vertreter unserer Partnergemeinde Zierow** bei Wismar in Mecklenburg-Vorpommern waren vom 13.-14. Oktober in der Gemeinde **zu Gast**. Anlass war das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft. Bürgermeisterin Sylvia Höhne und der Vorsitzende der Wählergemeinschaft Zierow, Peine, informierten sich in der Kurverwaltung, auf einer Rundfahrt durch die Gemeinde und bei einem abendlichen gemütlichen Beisammensein mit sieben Blekendorfer Gemeindevertretern. Beiderseits besteht die Absicht, die Kontakte nicht abreißen zu lassen und in Zukunft solche Treffen öfter stattfinden zu lassen.



Die alte **Kieskuhle** in Sechendorf soll renaturiert werden. Für diesen Auftrag waren zwei Preisanfragen vorgenommen worden, der Auftrag soll von der Fa. Bleck zum Preis von 4872 DM ausgeführt werden. Das hat der Bau- und Umweltausschuss der Gemeindevertretung empfohlen.



In unserer Gemeinde gibt es einige Reiterhöfe, die Reiterferien anbieten. Allerdings existieren keine speziellen Reitwege und die Benutzung von Straße und Gehweg verbietet sich. Die Nutzung von Wald- und Wanderwegen ist wegen der Beschädigungen nicht gewünscht. So sollten sich die Besitzer von Reiterhöfen, der Fremdenverkehrsverein und evtl. der Hegering zusammensetzen, um ein **Reitwegekonzept** zu entwerfen. Dabei sollte vor allem an sogenannte Reitertrassen gedacht werden, die parallel zu Gemeindestraßen auf landwirtschaftlichen Flächen verlaufen und ca. einen halben Meter breit sein sollten.



Ein Interessent möchte am Sehlendorfer Strand einen **Minigolfplatz** betreiben. Bevor die Gemeinde dem zustimmt, soll aber erst einmal durch eine Anfrage geklärt werden, ob das überhaupt genehmigungsfähig ist. Als Standort ist die Fläche zwischen Toilettengebäude und Spielplatz vorgesehen.



Die **finanzielle Situation der Gemeinde** ist nach 1999 ( „Blekendorfer Zeitung“ Nr. 55, Seite 3: Offenbarungseid bei den Gemeindefinanzen) auch in diesem Herbst **nicht erfreulich**. Der ohnehin schon mit einem Sollfehlbetrag von 101.000 DM gestartete Haushalt 2000 musste nun im Nachtrag noch erhebliche Verschlechterungen erfahren: Für die Verluste des Kurbetriebs sind (für 99 und 00) über 357.500 DM aufzubringen, dazu kommen noch einmal insgesamt 151.000 DM Verlustabdeckung für den Abwasserbetrieb.

So stehen für die **Aufstellung des Haushalts 2001 erhebliche Anstrengungen** an, um nicht wieder mit einem Sollfehlbetrag ins neue Jahr zu gehen. Mit dem Haushaltsentwurf sowie den Erfolgsplänen für die drei Betriebe beschäftigte sich auch die SPD-Fraktion auf ihrer Haushalts-Klausursitzung in der „Gustav-Heinemann-Bildungsstätte“ in Malente am 17./18. November. Hier wurden auch die Weichen für die „Sparsitzungen“ der Fraktions- und Ausschussvorsitzenden gelegt, die sich am 22. November erstmals zusammensetzten und Anfang Januar weitermachen werden.

Haushaltsverbesserungen können aus **Ausgabenkürzungen oder Einnahmeverbesserungen** bestehen. Einigkeit bestand bei der SPD darin, über alles zu reden, ohne Tabus sozusagen, auch mit der Bereitschaft, bei gleichem Verhalten der anderen Fraktionen „Kröten“ zu schlucken, die bisher nicht zustimmungsfähig waren.

Folgende mögliche Verbesserungen kamen dabei heraus, über die gesprochen werden muss:

- Erhöhung der Strandkorbgebühren (die bei den Erhöhungen im Kurbetrieb in diesem Jahr ausgespart worden waren)
- Kürzungen bei den Sitzungsgeldern (wenn der Bürger belastet werden soll, müssen die Gemeindevertreter mit gutem Beispiel voran gehen)
- Abwassergebühren ( die SPD hatte sich gegen bisherige Erhöhungsanträge gewehrt, weil sie den Abschluss der Gesamtmaßnahme abwarten wollte, durch die Ablehnung des Kredits an den Abwasserbetrieb hat sich die Ausgangslage geändert)
- Anhebung der Mieten in den gemeindeeigenen Wohnungen (die letzten Mieterhöhungen liegen durchweg 5 Jahre zurück)
- Überprüfung der Gebühren im Kindergarten ( der Unterschuss pro Kind ist in den letzten Jahren dramatisch angestiegen, letzte Erhöhung vor 5 Jahren)
- Erhöhung der Gruppenstärke im Kindergarten auf 25 Kinder (unsere Gruppen sind mit zwei Betreuern besser ausgestattet als gesetzlich vorgeschrieben)
- Reduzierung aller freiwilligen Leistungen der Gemeinde um 10% (das betrifft z.B. auch die Zuschüsse an Vereine und Verbände)
- Überprüfung der bisherigen Übernahme der Kosten für den Gewässerunterhaltungsverband durch die Gemeinde ( es sind über 30.000 DM, andere Nachbargemeinden z.B. Högsdorf, Giekau holen sich von den Landbesitzern das Geld ganz oder zur Hälfte wieder)
- Wiedereinführung einer Anliegersatzung (da ansonsten weitere Straßenausbauten oder Bürgersteige praktisch für die Gemeinde unbezahlbar bleiben)
- Anpassung der Hebesätze bei den Grundsteuern A, B und der Gewerbesteuer auf den vom Land Nivellierungssatz
- Hundesteuererhöhung
- Zweitwohnungssteuererhöhung
- Überprüfung der bestehenden Möglichkeiten, Immobilien zu veräußern (aber nur, wenn es sich wirklich rechnet, vor allem einzelne Bauplätze, evtl. auch Erbbaurechte ablösen, die SPD hält dies für kein Allheilmittel und wird keinem Verkauf von „Sahnestücken“ zustimmen, weil das die Probleme des Verwaltungshaushalts nicht wirklich verbessert )
- Die Privatisierung der Strandkorbvermietung wird von der SPD entschieden abgelehnt (das ist im Kurbetrieb der Zweig, der auch in schlechten Jahren Gewinn macht)

□

**Zum alten Backhaus**

**Gutbürgerliche Küche**

**Inh. Dirk Wulf**

**Strandstraße 20**

**24327 Sehlendorfer Strand**

**Tel. 04382-345**

Partyservice ab 15 Personen außer Haus

Winteröffnungszeiten:

Freitags und sonnabends 17-21.30 Uhr

Sonntags 11-14 und 17-21.30 Uhr

weitere Termine nach Absprache

De rechte Verseeckerung för den Harvst- und Winterstorm

## „Anatol“ kann't jümmers geeven!

Harvst un Winter kaamt so seeker as dat Amen in de Kark. Un dormit wull ok de nächste Storm. Uns schuert dat noch, wenn wi an „Anatol“ vun Anfang Dezember verleeden Johr denkt, an Schadens, de bet hüüt noch nich all afarbeit sünd. Un mennigeen fragt sik, wat he nu recht vörsorgt hett – nich blots an Huus un Hoff, ok mit de Verseeckerung.

Toerst seggt de Verseeckerung, dat een sülvst veel doon kann, wenn een sien Huus op Vördermann bringt oder bringen lett: Gauben, Överstänn, Dackpannen, Fallrohr, Regenränn...? Rote Bööm dicht an't Gebäud oder Straaten schullst vör den Storm afsaagen, sünst kann dat mit de Schadenreguleerung kritisch warm! De Haftpflicht vun den Boombesitter betahlt nich bi högere Gewalt, een Schuld mutt hier jümmers de nawiesen, de den Schaden hett. Un överhaup: Sünd de Verseeckerungen all betahlt, stimmt dat noch mit de Höchde vun de afsloten Summ? Wenn een sik nich ganz klor is, leever noch mol bi den tostännigen Vertreter nafragen. Irst recht, wenn dat Verännerungen an't Huus giff: Anbuu, Wintergornn...

Wenn't denn doch passeert is, giff dat Tipps för't rechte Vörgahn. Een hett de Plicht to „Schadensminderung“, as dat heet. Erst genau faststellen, wat twei is! Wo is dat Dack afdeckt, wo kann Water rinloopen, wo is een Stück Muer braken? De Verseeckerungsverdrag schriff vör, dat een ok na Intritt vun den Schaden alls doon mutt, um sienen Kram vör wietere Schadens to bewohren. Op Düütsch: Lose Deele an Dack un Fassad seekern, Löcker mit een Plan afdichten, Feuchtigkeit afdröogen. Un nicht vergeeten, glieks de Verseeckerung Bescheed to seggen. Dat geiht mit Teleföng, Fax oder Breef, un denn steiht een bi een goode Verseeckerung mit sien Sorgen ok nich mehr alleen. Hier giff dat Fachlüüd för „Beratung, Schadensbegutachtung und Schadensregulierung“. De hebbt denn alle Hann' vull to doon bi den nächsten „Anatol“, de je villicht ok bi uns vörbihuult.



**EIN PERFEKTER TAG  
FÜR SPARKASSE DIREKT.**

**Sparkasse Kreis Plön**   
<http://www.spk-kreis-ploen.de>

Geldgeschäfte bequem von zu Hause aus oder von unterwegs erledigen. Mit  direkt auch außerhalb der Öffnungszeiten. Fragen Sie uns - wir beraten Sie gern.

# Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun de engelsche Krankheit?  
Hinnerk: Nee. Dat giff je n'Barg Krankheiten, man vun de heff ik noch nix hört!  
Klaas: Dat is je ok nich so'n Krankheit, dat du den Dokter holen musst.  
Hinnerk: Nanu. Vertell!  
Klaas: Du kiekst doch ok jümmers de Reklame in't Fernsehen.  
Hinnerk: Lat mi blots dormit an Land. Dat geht mi all lang op den Wecker.  
Klaas: Mi ok. Man dat is je nich blots, dat dat so lang duert. De snacken nu meist blots noch engelsch, un allens, wat dat giff, mutt denn een engelschen Namen hebben, sünst is dat nix. „For a better understanding“, „Der Hair Energizer“.  
Hinnerk: Dor fällt mi ok wat in: „Easy living: Stromtarif Comfort family“, „Surf & Rail“ bi de Bahn, „Fine arts vision“ vun Grundig, „There's no better way to fly“ vun de Lufthansa un so wieter un so wieter.  
Klaas: Genau. Dor is dat Enn vun weg. Un dat sünd je nich Saken, de se in de ganze Welt verkopen wüllt, de dat sünd düütsche Firmen, de düütsche Lüüd anspreken wüllt.  
Hinnerk: Ik weet. De Bahn, de Post, wat du di ok ankiekst, alltohoop schrievt un snackt se blots in Englisch.  
Klaas: Un denn verstah ik je ok binah gornix dorbi. As ik in de School Englisch lehren schull, dor heff ik jümmers för unsen Schoolmeister in den Gorn arbeiten müsst. Dat weer mi ok veel leever domals.  
Hinnerk: Ik heff ok keen Lust dorto hatt. Hüüt Deit mi dat bannig leed, dat ik een Barg nich mitkreegen heff.  
Klaas: Un nu kannst du gor nich mitsnacken mit all de engelschen Utdrücke.  
Hinnerk: Blots, wat willst du dorbi moken?  
Klaas: Ik weet, ännern kannst dat nich. Du dörfst di blots nich anmarken laten, dat du een ganzen Barg Utdrücke nich verstehst un nich richdi utspreken kannst. Dat is grooten Schiet!



## Blumenhaus Langfeldt



FLEUROP 

GARTENBAUBETRIEB  
GARTENCENTER

Lütjenburg  
Neverstorfer Str. 9  
Telefax 40 09 22

Tel. (0 43 81) **40 09-0**

RESTAURANT

## Futterkiste



Kurt Nickels  
Sehlendorfer Strand  
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

**Spanferkel vom Grill**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

# Wir stellen vor: Helmut Stark

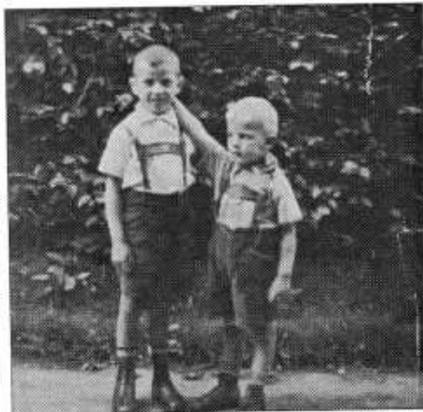
(Folge 31)

Helmut Stark dürfte in seiner Altersgruppe der letzte Vertreter der alten Landarbeitertradition gerade auch in unserer Gemeinde sein. Er hat die enormen Veränderungen in der Landwirtschaft am eigenen Leibe erlebt, hat sich von der schweren körperlichen Arbeit und der Arbeit mit den Pferden auf Maschinenarbeit umstellen müssen, wobei das Ende dieser immer rasanter sich vollziehenden Entwicklung noch nicht abzusehen ist.

Geboren wurde er am 4. September 1936 als zweites von fünf Kindern des aus Kaköhl stammenden Landarbeiters Walter Stark, Geburtshaus war die hintere Wohnung in der Futterkamper Ziegelei. Mutter Annemarie, geb. Brandt, stammte aus Klein-Rolübbe. Der älteste Bruder Heinrich lebt in Lütjenburg, der nächstjüngere Hermann in Neukirchen, Hartmut in Blekendorf und die Schwester Hannelore schwerkrank bei ihrer Tochter in Lütjenburg. Eingeschult wurde Helmut Stark am 2.9.1942 in Blekendorf, dort auch Ende März 1952 entlassen und am 6.4. von Pastor Haack konfirmiert.

In seinen jungen Jahren hat er zweimal einen Schutzengel gehabt: Im Krieg kam er heil davon, als bei Tieffliegerangriffen zwischen dem Trotzkrug und der Schütterwiese eine Frau in seiner Nähe tödlich getroffen wurde. Und nach dem Krieg, als er auf der tiefen Kuhle (bei Wiese) mit einem Autoschlauch als Bootersatz fuhr und umkippte, retteten ihn die umstehenden (internierten) Soldaten.

Der Berufswunsch Gärtner ließ sich aufgrund des fehlenden Angebots nicht erfüllen und so fing er auf dem Futterkamper Hof an, wo sein Vater seit



1939 mit Bruder Heinrich  
1929 als Gespannführer beschäftigt war.

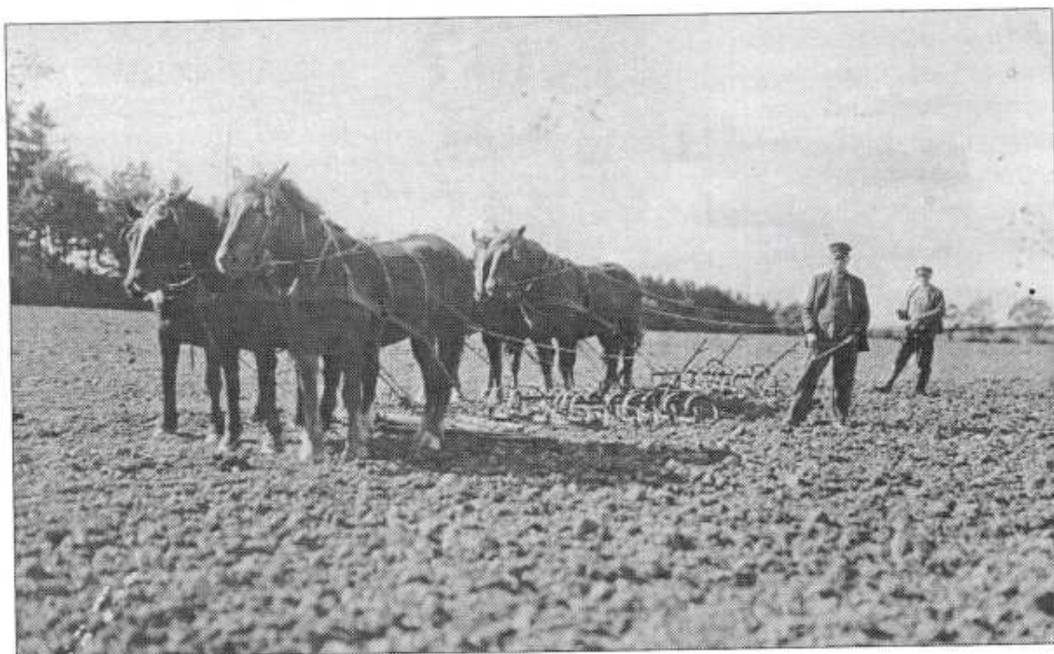


1959 beim Kiesfahren

Ende Oktober 1955 wechselte er den Arbeitsplatz, war den Winter über bei Friedrichsen in Sechendorf, ehe er am 7. Mai 1956 bei Georg Graf Platen auf dem Sehlendorfer Hof anging. Das ergab sich so: Helmut Stark fragte an, ob der Graf Arbeit für ihn hätte. „Jo, Arbeit hebbt wi genug, könt Se denn ok een Peerd anforten?“. Als das bejaht wurde, sollte er sich am Freitag den Bescheid holen.

Dieser war positiv und auf die Frage, wann er denn anfangen könne, meinte Helmut: „Montag“. Darauf Graf Platen: „Wer mondags anfangt, blifft nich lang!“

Das ist aber klar widerlegt worden, denn Helmut Stark blieb 41 Jahre lang, bis zum Erreichen der Rente am 1. März 97, auf dem Sehlendorfer Hof! Hier arbeiteten am Anfang seiner Tätigkeit noch über 30 Leute, am Ende waren es gerade mal 2 Mann! Nach dem Tod von Georg Graf Platen



Gustav Lühr und Walter Stark bei der Arbeit mit dem Kultivator am 20.9.1933

übernahm 1963 Horst Vernunft für 10 Jahre den Betrieb als Verwalter und sorgte für allerlei Umstellungen, das Vieh wurde abgeschafft, der heutige Campingplatz entwickelte sich aus Zelten und Wohnwagen. Zunächst hatte Helmut Stark mit Pferden auf dem Feld gearbeitet, ehe er dann nach dem



Arbeitsplatz mit Ostseeblick. Helmut Stark und Hans-Werner Ebert beim Steinsammeln Anfang der 80er.

Besuch der Deula 1962/63 auch mit Schleppern umging. Alles in allem war die Tätigkeit schwer, aber auch vielseitig, denn auf dem Campingplatz war auch vielerlei handwerkliches Geschick gefragt. Zur Arbeit ging er manchmal zu Fuß, fuhr dann aber mit dem Rad, das er auch heute noch zum Einkaufen in Lütjenburg benutzt.

Helmut Stark blieb im elterlichen Hause wohnen, das am 1.4.55 bezogen wurde und mit rd. 2.500 qm Land ausgestattet war. Heute noch sieht sein Garten so aus, wie alle anderen auch mal ausgesehen haben: Jeder Quadratmeter wird genutzt, angebaut wird alles, was so im Garten wächst. Anfangs hatten die Bewohner dieser acht Landarbeiterhäuser auch noch Schweine und Hühner in dem kleinen Stallanbau, Helmut Stark hat heute noch etliche Gänse laufen. Die Erwerber der Häuser, die alle anfangs so kahl und vereinsamt wie auf dem Titelbild aussahen, waren von Blekendorf her Gabbert, Pyritz (Bünzen), Becker, Münster, Lühr, Killich (Kunde), Böpple und Stark. Statt der damals gezahlten 20 DM Miete für die Deputatwohnung in der Ziegelei hatte Walter Stark nunmehr 40 DM an Abtrag zu zahlen, wohlgermerkt bei einem Stundenlohn von 75 Pfennigen! Die Häuser waren nach dem damals üblichen Standard gebaut, ohne Abfluss und Klärgrube, mit einer Wasserversorgung aus dem Brunnen von Becker.

1970 starb die Mutter, 1983 der Vater, seitdem lebt Helmut als eingeleiteter Junggeselle hier. In dem kleinen einem Wintergarten ähnlichen Anbau hinterm Haus findet man ihn, wenn er nicht gerade in dem riesigen Garten arbeitet oder mit dem Rad unterwegs ist. Auch wer ihn sonst nicht kennt, dürfte Helmut Stark schon mal damit gesehen haben.



Er ist kein ‚Vereinsmeier‘, gerade mal Mitglied in der Blekendorfer Gilde. Er kommt aber mit jedem gut aus, und wer nicht, hat selbst Schuld, meint er.

Betriebsausflug des Sehlendorfer Hofes ins „Zillertal“ auf St. Pauli Anfang der 70er Jahre. Unten v.l.: Hedwig Borchert, Franz, Irma und Renate Rickert, Gräfin Beatrice v.Platten, Bruno Hardt, dahinter Regine v.Platten, Gustav Meier, Lisa Stühm, Karin Hardt, Ilse Lohs. Hinten v.l.: Helmut Stark, Annegret Kühn, Irma Meier, Horst und Erna Vernunft, Jürgen Kühn, etwas verdeckt hinter Ilse Lohs Busfahrer Hans Glaser. Ganz hinten die Blaskapelle.

# Kriegstagebuch

## Aus den Aufzeichnungen eines schl.-holst. Landlehrers 1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

XIII: Seit dem 6.6.1944 haben wir nun die Invasion in Frankreich. Es ist möglich, dass der Feind auch in anderen Gegenden Europas zu landen versucht.

Die N.S. Frauenschaft arbeitet fleißig im Kriege. Z.Zt. werden aus Stoffresten Pantoffeln für die Lazarette hergestellt. Mit den B.D.M. Mädchen werden Kochkurse abgehalten, 30 Mädchen in drei Gruppen. Meine Frau hat die Abteilung Mutter und Kind. Sie sorgt dafür, dass die werdenden und nährenden Mütter Ernährungsbeihilfen bekommen. Während des Wochenbettes kriegen die Mütter bei Bedarf eine Pflegerin = Haushaltshilfe. In der Säuglingswiegestunde wird meine Frau unterstützt. Bei Bedarf wird Säuglingswäsche ausgeliehen. Frau F. hat den Hilfsdienst. Sie hilft die Umquartierten unterzubringen und sorgt für Betten und Möbel, kümmert sich im Krankheitsfall auch um Hilfe und ist sehr geeignet für ihr Amt.

19.6.44: Der Anfang der Vergeltung am 15.6.1944 um 23 Uhr 40 ist das Gesprächsthema aller Menschen. Man hofft, dass der Krieg mit den Vergeltungswaffen zum siegreichen Ende geführt werden kann. Trotz der Vergeltung überflogen am Sonntag, 18.6., um 9 Uhr viele Bomber unsere Gegend; es mögen um 400 gewesen sein. Beim Überfliegen warfen sie 4 große Reservetanks ab.

Zwischen dem 18. und 21. Juni erlebten wir starke Einflüge feindlicher Flieger, die Hamburg dreimal, außerdem Berlin, Hannover, Magdeburg und Bremen angriffen.

Am 6.7.44 fanden die Leistungsprüfungen im Turnen statt. 1 ½ Stunden mussten Lehrer und Schüler volle Deckung nehmen, weil feindliche Einflüge kamen, die Kiel angreifen wollten. Die Leistungsprüfung konnte nach der Entwarnung zu Ende geführt werden.

Allgemein wird über die Kaninchen- und Mäuseplage geklagt. Es ist keine Munition vorhanden, um Wildkaninchen in genügender Menge abschießen zu können. So nehmen die Tiere überhand und fressen viele Hackfrüchte. Die Gärten der Umquartierten werden sehr geschädigt.

Viel gesprochen wird über die Lage an den Fronten, über V1 und die Ankündigung weiterer Vergeltungswaffen, die V1 weit über treffen und „das Steuer des Krieges endgültig herumwerfen sollten“, wie der Führer kürzlich sagte. Es gibt aber auch Leute, die meinen, der Krieg wäre schon verloren. Aber sie hüten sich, so etwas laut zu sagen.

Der Angriff auf Kiel am 6.7. ging glimpflich ab, wenigstens, was die Menschenverluste anbelangt. Dagegen wurden nach einer Angabe Tausende von Menschen obdachlos. Kiel hatte sich eingeebelt, und so konnten die Flieger keine Ziele erkennen. Die Werften wurden überhaupt nicht getroffen. 163 Sprengbomben fielen auf eine Koppel bei Suchsdorf, die nun wie eine Mondlandschaft aussieht.

Der schwerste Angriff auf Kiel war in der Nacht zum 24.7.44, zugleich die schlimmste Nacht, welche Kiel erlebte und die gewiss viele Menschen obdachlos machte oder ihnen das Leben nahm. In Kiel ist die Stimmung ähnlich wie vor 1 Jahr in Hamburg. Am 29.7.44 gedachten wir des Tages, da die ausgebombten Hamburger vor einem Jahr nach hier kamen.

Energiebewusst. Umweltfreundlich. Zukunftsweisend



Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur  
Helmut Rodzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

- **Heizungsanlagen**  
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwertechnik
- **Sanitärinstallationen**  
in Alt- u. Neubauten
- **Solaranlagen für**  
Warmwasserbereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**  
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



24321 Gadendorf  
Brunsborg 1

Telefon (0 43 81) 52 82  
Telefax (0 43 81) 63 58

Energiebewusst. Umweltfreundlich. Zukunftsweisend

Am 20.7. besuchten wir Oma. Als wir abends heimkehrten, hörten wir von dem Attentat auf den Führer. Das gab natürlich eine große Erregung. Die Lage an der Ostfront ist bedenklich, aber wir können froh sein, dass der Führer am Leben blieb.

Über den Rückzug im Osten machen sich viele Menschen Sorgen. Man hofft immer, dass neue Waffen von entscheidender Bedeutung sein werden und bald eingesetzt werden können.

Die Sommerferien dauerten nur vom 13.7. bis 8.8. Die Herbstferien sind dagegen drei Wochen lang. In dieser Zeit sind im Anschluss an die Goebbelsrede neue Bestimmungen für den totalen Einsatz erlassen. Frauen bis 50 müssen sich zur Arbeit melden. Frauen mit 1 vorschulpflichtigen oder 2 schulpflichtigen Kindern sind nicht zur Arbeit verpflichtet.

Die Lage an den Fronten macht uns große Sorge, nachdem im Westen der Bewegungskrieg in Gang gekommen ist, während der Bolschewist an der Grenze Ostpreußens steht. Wir glauben aber fest an die Wirkung der neuen Waffe. Inzwischen erfolgen noch immer laufend neue Luftangriffe. Die Großstädter sitzen oft über 1 Woche allnächtlich im Luftschutzkeller. Nachdem am 22.8. von unserem Sohn Nachricht gekommen war, dass er im Kriegslazarett in Graudenz liegt, reiste ich am 23.8. nach dort, über Lübeck, Stettin, Kreuz und langte am 25.8. morgens um 10 dort an. Ich traf Johann in ganz guter Verfassung an. Bis Sonnabend übernachtete ich im Lazarett; das Bett besorgte mir Bäcker S., der dort im Geschäftszimmer tätig ist. In der Freizeit hielt ich mich in Johanns Zimmer auf. Am Sonnabend fuhr ich über Thorn und Berlin nach Hamburg und kam erst am Sonntag hier wieder an, befriedigt über Johanns Befinden.

Die Kriegslage im Westen ist sehr bedenklich; die Feinde stehen schon an der belgischen Grenze. Auf der Reise sah ich fast nur zerstörte Bahnhöfe. Vor allem Hamburg liegt fast ganz in Trümmern. Dazu sind Rumänien und Finnland von uns abgefallen. Es wird erzählt, dass unsere Gegend eine internationale Zone wird.

#### **Im letzten Kriegsjahr**

Was alles so erzählt wird: Als ich am 23.8. eben nach Graudenz abgereist war, erzählte man im Dorf, ich wäre in der Bahn durch Flieger schwer verwundet worden und läge im Lazarett. Meine Familie sollte durch

Telegramm unterrichtet worden sein. Meine Nachfolge in der Schule wäre bereits geregelt.

Am 10.9.44 nachmittags 3 Uhr 30 fand in der Schule eine Versammlung aller Männer von 15-65 Jahren statt. Alle Männer und Frauen, mit Ausnahme der Frauen mit Kindern, sind notdienstverpflichtet. Die Männer sollen eine Befestigungslinie bauen, heißt es, die Frauen sollen dabei für Verpflegung sorgen. Am Montag, 11.9. fängt die Arbeit an, dann stellt unser Dorf 11 Mann. Später sind es 40 Männer und Frauen (Ostarbeiterinnen). Vom 19.-25.9. arbeitete ich mit. Wir fuhren morgens mit der Bahn hin, liefen eine Stunde und bauten dann einen Panzergraben: 4,50m breit und 2,75m tief. Mittags gab es warmes Essen, um 3 Uhr war Abmarsch von der Baustelle.

Vom 16.9. bis 2.11.44 sind im Dorf 315 Jungen der H.J. und 47 Mädchen vom B.D.M. aus dem Kreis Oldenburg untergebracht, die beim Herstellen der Panzergräben helfen sollen. Die Mädchen schlafen im Saal der Gastwirtschaft auf Stroh, die Jungen ebenfalls zu je 50 in den Ställen von Bauern. In deren Waschküchen wird für sie gekocht. Bei jedem der 6 Quartiere ist außer einer Latrine ein Splitterschutzgraben angelegt. Das Wachlokal samt Arrestlokal ist beim Bäcker, die Krankstube bei Frau F., die Schreibstube in der Meierei. Dort wohnt auch der Stammführer. Bei uns wohnt eine Mädelführerin und eine Schreibhilfe. In den beiden Nachbardörfern sind 250 bzw. 1000 H.J. Jungen untergebracht, die alle am Panzergraben arbeiten.

Vom 25.9.44 sind die Schulräume vom Landrat beschlagnahmt. Hier wohnen jetzt 47 B.D.M. Mädchen, die vorher im Saal hausten. Der Schulunterricht fällt aus. Die Schränke stehen im Lehrmittelzimmer, die Bänke auf dem Boden. Am 26.9. war der Regierungspräsident Dr. Vöge aus Schleswig hier. Saal und Gaststuben der beiden Gastwirtschaften und weitere Zimmer im Dorf sollen für die H.J. beschlagnahmt werden; die Jungen müssen heizbare Räume haben. Alle Schulen der Umgegend sind beschlagnahmt worden. Die B.D.M. Mädchen aus der Schule wohnen seit dem 30.9. bei den Einwohnern, namentlich in den ‚besten Stuben‘ und schlafen dort auf Strohsäcken. Beim Auszug der Mädchen aus der Schule war der Zustand der Aborte fürchterlich; es sah aus, als hätten dort Schweine gehaust. Diese und andere Klagen häufen sich im Dorf. (wird fortgesetzt)



**Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?**

**Sorgen Sie vor mit Ihrem  
PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN  
der Raiffeisenbank im Kreis Plön**

Beispiel: Mann, Tarif L  
Garanziezeit 14 Jahre

Beispiel: Frau, Tarif L  
Garanziezeit 17 Jahre

Alter 30 Jahre jeden Monat oder einmal	100,00 DM Beitrag 1.196,73 DM Rente 160.261,24 DM	100,00 DM Beitrag 1.080,07 DM Rente 156.671,44 DM
Alter 40 Jahre jeden Monat oder einmal	100,00 DM Beitrag 556,29 DM Rente 73.626,82 DM	100,00 DM Beitrag 509,77 DM Rente 72.554,23 DM
Alter 50 Jahre jeden Monat oder einmal	100,00 DM Beitrag 223,00 DM Rente 28.815,13 DM	110,00 DM Beitrag 226,64 DM Rente 31.603,63 DM

**Raiffeisenbank im Kreis Plön eG**

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

Wir wünschen allen unseren Lesern  
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes, friedliches und

erfolgreiches Jahr 2001!



Ihre Sozialdemokraten in  
der Gemeinde Blekendorf



## Gruß aus Rathlau (ca. 1910)



Die obige (vergrößerte) Postkarte (mit dem Zusatz „in Holstein“) zeigt den Rathlauer Krug. Der Mann auf dem Foto dürfte Johann Friedrich Wilhelm Harms sein. Dieser stammte aus Groß-Rolübbe und war Feldvogt auf Kletkamp gewesen. Als Altenteiler übernahm er den Krug in Rathlau. Da Harms 1843 geboren wurde und 1927 starb, dürfte das Foto von ca. 1910 sein. Das Haus ist zwischen 1880 und 1890 erbaut worden.

Im Zuge der Auflösung der Gutsbezirke 1928 konnte die Familie Harms das Anwesen käuflich erwerben. Die 20-to-Stelle, auf der 8-9 Kühe und 2 Pferde gehalten wurden, gehörte ebenfalls dazu. Rechts vom Haus ist das Stallgebäude zu sehen. Sein Sohn Wilhelm Harms übernahm später die Stelle, arbeitete zusätzlich als Zimmermann, dessen Sohn Walter betrieb Krug und Landwirtschaft ab 1945. 1959 wurde die Wirtschaft an Helmut Schlünzen verpachtet, ehe dann Wilhelm Harms 1971 den Krug wieder in der Familientradition fortführte. 1979 wurde das Kapitel „Krug in Rathlau“ dann endgültig abgeschlossen.

Bei den früheren Volkszählungen (ab 1803) wurde immer ein Krüger in Rathlau erwähnt, in dem Gildeprotokoll von 1900 ist ein Krüger Köhnke genannt. Die großen Feierlichkeiten allerdings (Gilde, Schulfest) wurden schon lange im Nessendorfer Krug begangen, der einen Saal zur Verfügung hatte.

Im Rathlauer Krug wurde Flaschenbier ausgeschenkt, auch gab es Bockwurst oder gelegentlich ein Mettwurstbrot. Bedient wurde von einem Schrank in der Ecke aus, in dem sich auch Tabakwaren und die Kasse befanden. Zu den Dauergästen zählte der Bäcker aus Kaköhl, der hier sehr lange aushielt. Sein Pferd (diese wurden vor dem Haus angebunden) kannte den Heimweg und brachte ihn zuverlässig nach Hause. Auch die Runden der Viehhändler sind legendär. Viehverkäufe wurden eben im Krug besiegelt und begossen. Es gab auch unentwegte Kartenspielerrunden, wie ohnehin mehr Leute in den Krug gingen und auch viel verzehrten. Als sich das änderte (Fernsehen, Bier und Schnaps im Haus), begann auch das Sterben der kleinen Krüge.

# Was noch zu berichten ist

Gute Beteiligung bei der **Fahrt des Reichsbundes in den Spessart**. Am 28. August fuhr Holger Kolberg die Gruppe unter Leitung von Erwin Werner nach Pfaffenhausen ins „Haus Limbach“. Am nächsten Tag ging es zur Vogelsberg-Rundfahrt (Seilbahn, Sommerrodelbahn) mit einem weiteren Aufenthalt in Bad Orb. Abends wurde Bingo gespielt.

Am Mittwoch wurde zunächst eine Modenschau bei Adler gezeigt, dann folgte ein Besuch des Klosters Engelberg. Am Donnerstag ging es von Hessen durch Bayern nach Baden-Württemberg, nämlich Wertheim am Main, wo eine Stadtbesichtigung und eine Schifffahrt auf dem Main zum Programm gehörten. Die Rückfahrt führte über Miltenberg (Stadtbesichtigung, Riesenrad) und Aschaffenburg. Abends führte eine Gruppe Volkstänze vor.

Am vorletzten Tag war das Ziel zunächst Fulda (Dom, Schloss, Fasanerie), dann führte die Route die Märchenstraße entlang über Bad Soden zurück. Der Abschiedsabend wurde mit Live-Musik, Tanz und Vorträgen gestaltet, ehe dann am Sonnabend die Heimreise angetreten wurde.

□

Der **SC Kaköhl** war ebenfalls wieder unterwegs. Die **Vereinsfahrt** führte vom 8.-

10. September nach Wernigerode in den Ostharz. 37 Teilnehmer besichtigten auf der Hinfahrt Bad Harzburg, um dann weiter ins „Hotel Stadt Wernigerode“ zu fahren. Abends waren auch schon Veranstaltungen auf dem Altstadtfest, im Hotel konnte nach Disco-Rhythmen getanzt werden.

Bei bestem Wetter wurde am Sonnabend zunächst die Halberstädter Wurst- und Konservenfabrik besichtigt, mit einer sehr guten Führung. Anschließend gab es noch Kartoffelsuppe satt. Danach war die Möglichkeit gegeben, von Schierke aus mit der berühmten Schmalspurbahn auf den Brocken zu fahren. Die übrigen blieben in der sehenswerten Stadt Wernigerode mit Schloss und Altstadtfesttrubel. Abends wurde im Hotel ein heimatliches Unterhaltungsprogramm geboten, danach spielte ein Trio zum Tanz.

Die Rückfahrt führte über Goslar und durch die Lüneburger Heide (Schneverdingen) zum abschließenden Schinkenbrotessen nach Rüting. Ein gemeinsames Frühstück am 17.9. im „Café am Markt“ wurde wie immer an die sehr gelungene Fahrt angeschlossen. Zum Gelingen der Fahrt trugen auch Fahrer Holger Kolberg und wie immer Heini Reebehn mit seiner „Quetsche“ bei.

□

## • Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

Holzfenster

Türen

Raumteiler

Innenausbau

Kunststofffenster

Treppen

Einbauschränke

Verglasung



*Unseren Kunden sagen wir vielen Dank für das uns  
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen  
Frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel*



„Doppelte Arbeit für Pastorin“, so überschrieben die KN ihren Bericht über die **Übernahme auch der Kirchnüchler Pfarrstelle** durch unsere **Pastorin Beate Harder**.

Am Sonntag, 5. November, fand die formelle Übergabe des Amtes durch Propst Sonntag im Rahmen eines Festgottesdienstes statt.

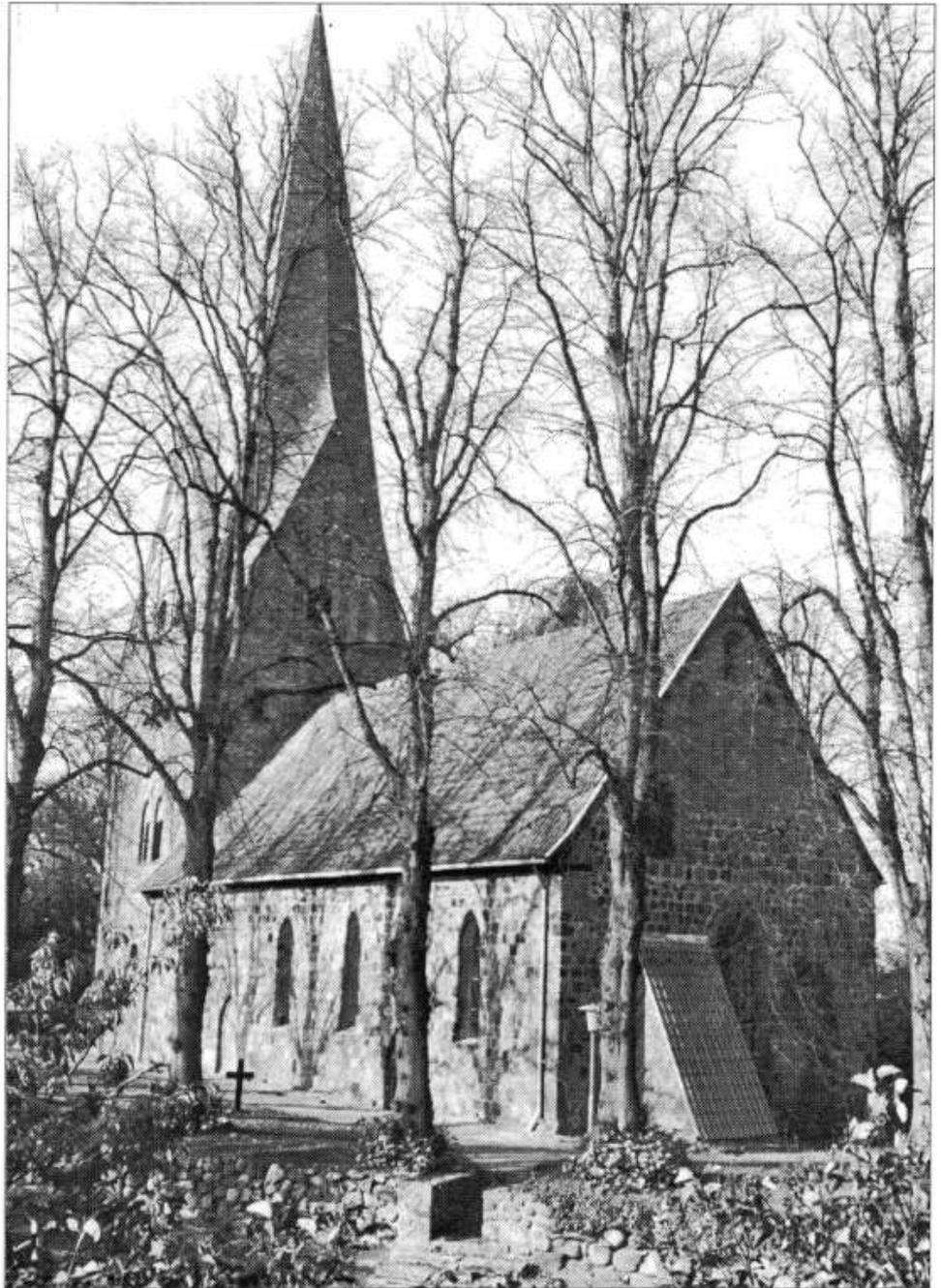
Die Redner sparten nicht mit Tipps und guten Wünschen, wobei immer wieder der Spargedanke hervorgehoben wurde, der ja auch letzten Endes zu dieser Lösung geführt hat.

Im Beisein der Kirchenvorstände, von Abordnungen der Blekendorfer Gruppen sowie des Kirchen- und des Gospelchores und der kirchlichen Vertreter Pastor Schwandt und Frau Süßebecker begann somit ein neuer Abschnitt, der auch für die Blekendorfer Kirchengemeinde erhebliche Veränderungen mit sich bringt. So werden die Gottesdienste in Zukunft eben nur noch am 2. und 4. Sonntag eines Monats um 10 Uhr stattfinden.

Neu ist ebenfalls, dass Anja Harms aus Rathlau das Amt der Küsterin übernommen hat.

Foto:

Die ca. 770 Jahre alte St. Claren Kirche von Südwesten her aufgenommen.



**Unser  
Service!**

**Der zuverlässige  
Kundendienst**

**Master's**

TV HIFI VIDEO  
**Weyer**

Am Hopfenhof 7  
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg  
FAX: (04381)- 418118

**ANETTE'S Friseurladen**

**Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl**

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!**

**☎ 04382/381**

# Spitzengruppe, aber kein Aufstiegsplatz!



Die Fußballer des SC Kaköhl haben sich nach dem Abstieg und rund der Hälfte der neuen Saison zwar in der Spitzengruppe, aber nicht auf einem Aufstiegsplatz festsetzen können. Vor allem in den direkten Duellen mit der Konkurrenz wurde durchweg verloren. Aber noch ist nichts verspielt und alles möglich. Die zweite Mannschaft kämpft in der B-Klasse um den Klassenerhalt, dürfte aber dafür gute

Aussichten haben. Die dritte Mannschaft spielt in einer Doppelrunde in der C-Klasse mit nicht sehr viel Erfolg gegen immer die selben Gegner.

Aushängeschild in der Jugendabteilung ist die A-Jugend. Sie spielt in der Klasse Plön/Neumünster und belegt ohne Niederlage den hervorragenden zweiten Platz.



Die Heimspiele der Herrenmannschaften:

Sonntag, 10. Dez.	14.00 Uhr	III: TSV Dannau
Sonntag, 18. Feb.	13.15 Uhr	II: TSV Hessenstein II
	15.00 Uhr	I: SV Probststeierhagen
Sonntag, 3. März	13.15 Uhr	II: TSV Raisdorf III
	15.00 Uhr	I: TSV Rastorfer Passau



## RENAULT Kangoo

Sportlich? Spaßig?  
Günstig!



Sie haben die Wahl: zwischen dem Kangoo 4+2 - inkl. dem Mountainbike Giant Warp DS 300 mit Rad-Fixierung u.v.m., das bereits im Preis enthalten ist! Und dem Sondermodell Kangoo Pack aventure Disneyland® Paris - z.B. mit elektrischem Panorama Falt-schiebedach, Glasement im vorderen Dachbereich und dem Pack aventure von Disneyland® Paris mit vielen tollen Extras für die Kleinen. Außerdem verfügen beide Modelle über das Radiosat 6000. Und mit dem Kangoo



**99,- DM monatliche Leasingrate\***  
24 Monate Laufzeit  
bis 20.000 km Laufleistung  
einmalige Sonderzahlung: 7.950,- DM  
zzgl. Überführungskosten



Sondermodell-Leasing gibt es beide Modelle zu Super-Konditionen.

[www.renault.de](http://www.renault.de)

Unser Barpreis z.B. für einen Kangoo 1.2 ECON Pack aventure Disneyland® Paris oder Kangoo 4+2.

**DM 26.100,-**  
**EUR 13.344,72**

Fahrzeugabb. zeigt Kangoo 4+2.  
\* Ein Angebot der Renault Leasing für einen Kangoo 1.2 ECON Pack aventure Disneyland® Paris oder Kangoo 4+2

Über 30 Jahre  
**AUTOHAUS Scheibel**  
Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof  
**Telefon (04381) 83 21**

Unser Fahrzeugangebot  
im Internet  
[www.mobile.de/AH-Scheibel/](http://www.mobile.de/AH-Scheibel/)

# Termine in der Gemeinde:

Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde  
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten  
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.  
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234  
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung (bis 30.4.):  
Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch und Freitag: 8 bis 13 Uhr

- Sonnabend, 9. Dezember 15 Uhr Adventskaffee der Gemeinde mit den Senioren ab 70 mit Partner, 15 Uhr, BBZ Futterkamp
- Donnerstag, 14. Dezember 15.30 Uhr Weihnachtsfeier des Sozialverbandes Deutschland (Reichsbund) im Gasthaus Siewers, Kaköhl
- Sonntag, 17. Dezember 15 Uhr Adventskaffee mit der SPD, Turnhalle Blekendorf
- Freitag, 5. Januar 19.30 Uhr Skat- und Kniffelabend der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
- Freitag, 12. Januar 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung der Totengilde Kaköhl, Gasthaus Siewers
- Donnerstag, 25. Januar 15.30 Uhr Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes Deutschland (Reichsbund), Gasthaus Siewers, anschließend Karpfenessen
- Sonnabend, 3. Februar 19.30 Uhr Sportlerball des SC Kaköhl, für Mitglieder und Freunde (mit Voranmeldung), Gasthaus Siewers
- Sonnabend, 17. Februar 20 Uhr Wintervergnügen der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
- Sonnabend, 3. März 20 Uhr Generalversammlung Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
- Sonntag, 4. März „Blekendorfer Zeitung“ Nr. 60 erscheint

GRÜNE TONNE  
UND  
GELBER SACK

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:

Sehendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: montags, 27. Dez., 22. Jan., 19. Feb.  
restliche Gemeinde: dienstags, 27. Dez., 23. Jan., 20. Februar



Preisskat und -66-Abend jeweils am Sonnabend,  
30. Dezember, 27. Januar, 24. Februar  
um 19.30 Uhr in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl.



Wir bieten an:

## BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden, Versicherungen, Firmen usw.?  
Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?  
Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr Problem, besprechen Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie....

Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter  
oder Mitglieder unserer Fraktion an. Wir sind für Sie da.

**Ihre Sozialdemokraten in der Gemeinde Blekendorf**



*Blume am Rathaus*

Inh. A. Sauerberg

Marktwiete 2 · 24321 Lütjenburg

Tel. 04381 - 41 95 55





# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Eisernen Hochzeit:

Heinrich und Anne Gloe  
Im Winkel 7  
in Sehlendorf

am 7. September

\*

Zum 80. Geburtstag:

Wilhelm Puck  
in Nessendorf  
am 13. September

\*

Lisa Lohmeier  
in Rathlau

am 15. September

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 59 Dezember 2000

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 850. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



## Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

*Fuß zur  
Partnerschaft!*

Vielen Dank  
unseren Inserenten.  
Wir bitten  
um Beachtung!

Mit Sicherheit  
zu Ihrem Vorteil!

# Debeka

Versichern · Bausparen

**Werner Körfer**

Versicherungskaufmann

Servicebüro:

Plöner Straße 29, 24321 Lütjenburg

☎ (04381) 86 11 Fax: (04381) 86 21

## Blumenfachgeschäft Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin  
Am Markt, 24321 Lütjenburg. ☎ 41 91 41



Blumendekoration

-gestecke

- sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck

- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen  
gerne mit Rat und Tat zur Seite